

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Preisprochelle
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 164.

Dienstag, 18. Juli 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

In Abänderung der Bekanntmachung vom 6. Juli 1893 D. 1043 in Nr. 156 des Riesauer Amtsblattes wird hierdurch bekannt gemacht, daß

am 21. und 22. Juli, Vormittags von 7 bis 12 Uhr
Gefechtsübungen auf dem Artillerie-Schießplatz bei Zeithain stattfinden, wegen
am 24. Juli Schießübungen nicht abgehalten werden.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,
am 17. Juli 1893.

D. 1006.

J. B.: von Gruben.

Tn.

Öffentliche Versteigerung

der diesjährigen Nutzung von den fiskalischen Aepfel-, Birn- und Pflaumen-
Bäumen an den Straßen der Amtshauptmannschaft Zeitz, Wügelin und Oschag

Montag, am 24. Juli, nachmittags 2 Uhr
im Gasthof zum Schwan in Oschag.

Dienstag, am 25. Juli, vormittags 1/9 Uhr
in der Schankwirtschaft am Bahnhofe in Wügelin.

Königliche Straßen- und Wasserbauinspektion Döbeln
und Königliche Bauperwaltung Grimma
am 14. Juli 1893.

Pflanzenverpachtung.

Die der Gemeinde Mergendorf gehörige Pflanzenverpachtung soll nächsten Sonnabend,
den 22. d. Mts. Abends 1/8 Uhr in hiesiger Gastwirtschaft an den Meistbietenden
verpachtet werden. Bedingungen vor der Auktion.
Mergendorf, den 17. Juli 1893.

Der Gemeinderath.
Bäger.

Ueber die

Allgemeine Lage von Handel und Gewerbe

spricht sich der dieser Tage erscheinende und uns zugegangene
Bericht der Dresdner Handels- und Gewerbelammer für
1892 wie folgt aus:

Das verfloffene Geschäftsjahr schließt sich in seinem
Charakter seinen unmittelbaren Vorgängern an, indem sich
der Niedergang des wirtschaftlichen Lebens fortsetzte, wenn
nicht oerschräfte. Zwar wurde der Frieden nach Außen nicht
gestört, zu den vielen Vorgängen aber, die in den Vorjahren
auf das allgemeine Gedeihen hemmend eingewirkt hatten, die
politischen und finanziellen Wirren in Südamerika, die
Finanzkrise in England, die gesetzgeberischen Maßregeln
der Vereinigten Staaten, geseiteten sich neue Ursachen, die
eine Gefährdung der wirtschaftlichen Lage hinderten; es
sind nur die Vorgänge in Frankreich betreffs des Panama-
Kanals, das im letzten Jahre unerhört rasche Fallen des
Silberkurses, der gegen dessen Ende einen nie dagewesenen
Tiefpunkt erreichte, das Ausbrechen der Cholera in Hamburg
mit seinen das ganze Verkehrsleben hemmenden Absper-
rungsmaßnahmen erwähnt. In Deutschland war es vor allen eine
Wahregel, die die Gemüther auf das Tiefste beunruhigte
und das allgemeine Gefühl der Unsicherheit der politischen
Lage zu offenem Mißtrauen steigerte, die von den verbün-
deten deutschen Regierungen dem Reichstage unterbreitete
Militärvorlage und damit im Zusammenhang die zur Deckung
der unvermeidlichen Kosten gemachten Vorschläge, die wenig-
stens in Betreff der Bran- und Brauntwein-Steuererhöhung
in den weitesten Kreisen der Bevölkerung auf den entschieden-
sten Widerstand stießen. Davon unabhängig, aber nicht minder
stehend war infolge einer überaus günstigen Ernte der das
ganze Jahr andauernde Niedergang der Preise der land-
wirtschaftlichen Erzeugnisse, der, indem er die Kaufkraft eines
großen Theils der Bevölkerung schwächte, das Seinige dazu
beitrug, einen Druck auf die ganze Marktlage auszuüben;
der Markt seinerseits war infolge der Ueberproduktion der
vorausgegangenen Jahre überflutet und konnte, theils weil
auch im Auslande die Kaufkraft im Allgemeinen abgenommen
hatte, theils weil neue Zollstrahlen den Verkehr hemmten,
theils weil den deutschen Erzeugnissen fast alle Länder der
Welt sich wegen der Cholerafurcht verschlossen, in der Aus-
fuhr nicht die erhoffte Erleichterung finden.

So vereinigte sich alle Umstände, um eine rege und
geheißliche Entwicklung des Wirtschaftslebens unmöglich zu
machen; der Verkehr auf den deutschen Eisenbahnen zeigt
rückgängige Biffern, speziell die Einnahme der sächsischen
Staatsbahnen eine Einbuße von 0,15%; der Eisenverkehr,
zu dessen Abnahme außerdem die außergewöhnliche Trocken-
heit des Sommers und Herbstes und der dazu veranlaßte
Wassermangel beitrugen, gleichfalls; in dem Geld- und
Kredit-Verkehr gingen die Einnahmen aus der Stempel-
steuer für Wertpapiere und Kauf- und sonstige Anschaffungs-
geschäfte von 16 1/2 auf 12 1/2 Millionen zurück, und davon,
daß auch in allen Industrie- und Handelszweigen das Ge-
schäft mindestens keine Fortschritte machte, beinahe durchgängig
aber sich mit geringerem Verdienste begnügen mußte, legen
die in Theil B mitgetheilten Berichte den sprechendsten Be-
weis dar. Wenn es einigen Betrieben, insbesondere Aktien-
gesellschaften, dennoch gelungen ist, befriedigende bis gute
Ergebnisse zu erzielen, so ist doch die Verschiedenheit von
dem letzten Berichte daraus ersichtlich, daß die Zahl solcher

Betriebe beträchtlich kleiner als im Vorjahre ist, diejenige
aber, bei denen sich der Gewinn in das Gegentheil verkehrt
hat oder höchstens zu Abschreibungen hinreicht, sehr ansehnlich
zugunommen hat.

Das Inlandsgeschäft klagt im Allgemeinen, wie
bereits bemerkt, über Mangel an Unternehmungslust, der
sich z. B. in verminderter Thätigkeit äußert, über zu-
nehmende Konkurrenz und Preis-Unterbietungen, die an-
schroffen bei dem auch von Privaten immer mehr ange-
wandten Verhandlungsverfahren zu Tage getreten seien; ferner
wird über den großen Schaden, der von Hausirern, Konsum-,
Beamten-, Offiziersvereinen und ähnlichen Instituten, von
Massen- und Konkurs-Ausverkäufen dem Zwischenhandel zu-
geschickt werde, sowie über die mehr und mehr sich einbürgernde
Ansitte, daß der Großhändler oder Fabrikant mit dem Detail-
händler letzter Hand oder mit dem Konsumanten selbst in
Verkehr trete, bitter Beschwerde geführt; wir erwähnen sie
an dieser Stelle, weil sie, obwohl schon alt, doch noch nie
mit gleicher Heftigkeit wie dieses Jahr hervorgetreten ist;
ferner bilden Klagen über schlechten Eingang von Zahlungen,
über lange Kreditforderungen, über Verluste an Konkursen
ein immer wiederkehrendes Thema in vielen Berichten. Die
durch die sozialpolitische Gesetzgebung auferlegten Lasten
werden naturgemäß in einem Maße mit schlechtem Geschäfts-
gange, wie es das Berichtsjahr ja leider ist, besonders stark
empfunden; im Allgemeinen ist aber die Zahl der grund-
sätzlichen Gegner geringer geworden, nur wird der Wunsch
nach größerer Vereinfachung dieser Gesetze, sowie nach
längerer Ruhe und Schutz vor weiteren Belastungen der
Industrie recht häufig laut. Mit der Kranken-Ver-
sicherung ist man allgemein zufrieden; betreffs der Un-
fall-Versicherung wird aber noch immer über die
Höhe der Beiträge, sowie über einzelne Anordnungen der
Berufsgenossenschaften geklagt. Am wenigsten Freunde hat
die Invaliditäts- und Altersversicherung, auch
bei den Arbeitern, es dürfte eine Aenderung kaum eher zu
erwarten sein, als bis eine größere Anzahl in den Genuss
der Wohlthaten dieses Gesetzes eingetreten ist. (Wir möchten
nach unsrer Information bezweifeln, daß die Invaliditäts-
und Altersversicherung in ihrer jetzigen Form sowohl bei
Arbeitnehmern als Arbeitgebern jemals besondere Freunde
sich erwerben wird. (Red. d. N. Tbl.)

Ein Mangel an Arbeitern war im Berichtsjahr
noch weniger als 1891 vorhanden, im Gegentheil ein starkes
Angebot, wern auch besonders tüchtige Arbeiter naturgemäß
wie immer begehrt blieben, auch wechselten die Arbeiter
weniger stark wie früher und waren oft froh, behalten zu
werden. Zahlreichen Fällen von Verminderung der Arbeiter-
zahl oder Arbeitsstunden stehen zahlreiche andere gegenüber,
in denen eine Vermehrung eintrat. Damit stimmt überein,
daß im Ganzen nach den Ergeb nissen der Fabrikarbeiterzählung
vom 1. Mai 1892 noch nicht 1% Arbeiter und Arbeiterinnen
weniger als am 1. Mai 1891 im Kammerbezirk beschäftigt
waren. Die Zahl der erwachsenen männlichen Arbeiter ist
sogar um mehr als 1% gestiegen, ein Ergebnis, daß aller-
dings ausschließlich durch die starke Zunahme in der Industrie
der Steine und Erden, Metall-Verarbeitung und bei den
polygraphischen Gewerben hervorgerufen ist. Die Löhne
blieben sich meist gleich, ein Mindererdienst der Arbeiter
war allerdings nicht selten, es beruhte aber häufiger auf
verminderter Arbeitszeit bei gleichem Stunden- oder Akkord-
Lohn als auf Herabsetzung des letzteren. In einer größeren

Anzahl von Fällen wird aber auch von Lohnaufbesserungen
meist allerdings geringen, berichtet. Weder Lohnerböhrungen
noch Lohnermäßigungen fallen übrigens auf einzelne Gewer-
zweige oder Orte des Kammerbezirks besonders häufig, so
daß sich kein allgemeiner Schluß daraus ziehen läßt.

Das Verhalten der Arbeiter wird in den Be-
richten, die sich hierüber aussprechen, fast allgemein als be-
friedigend oder gut bezeichnet, mehrfach wird dabei aber wie
im Vorjahre betont, die Besserung sei nur darauf zurückzu-
führen, daß die verminderte Arbeitsgelegenheit selbst die Un-
zufriedensten vorläufig zur Ruhe zwingt. Immerhin liegen
auch diesmal wieder einige Klagen über Untätigkeit, Un-
bortmäßigkeit, Weglaufen bei Tadel und Kontraktbruch der
Arbeiter vor. Um nicht fernerhin an die Kündigung thät-
sächlich nur einseitig gebunden zu sein, haben die Arbeitgeber
sich mehrfach sofortige Entlassung vorbehalten und in Not-
fällen mit Erfolg davon Gebrauch gemacht. Ueber Schwierig-
keiten bei Einführung von Arbeits-Ordnungen sind uns nur
ganz vereinzelte Klagen zugegangen. Mehrfach beklagt
werden der Zeitverlust und die sonstigen Unzulänglichkeiten,
die den Arbeitgebern zuweilen aus völlig unberechtigten
Klagen beim Gewerdegerecht von Seite solcher Arbeiter ent-
stehen, die unter dem Schutze des Armenrechts hiermit keiner-
lei Gefahr laufen. Im Uebrigen beziehen sich die Klagen
betreffs der Gewerbe-Novelle theils auf die Sonn-
tagruhe-Bestimmungen, worüber hinsichtlich des Handelsgewer-
bes, während betreffs der Industrie die Ausführungs-
Verordnung noch aussteht, theils auf die Beschränkung der
Frauen- und Kinder-Arbeit. Mehrfach hat letztere Vorschrift
zu vermehrter Einstellung von Maschinen oder, wo es die
Art der Arbeit gestattete, auch männlicher Arbeiter ge-
zwungen; insbesondere wird auch geklagt, daß Ueberarbeit
zur Saison nur in ungenügendem Maße bewilligt worden sei.
(Schluß folgt.)

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Schutztruppe in Deutsch-
südwestafrika wird wiederum eine Verstärkung erfahren.
Wie bestimmt verlautet, geht n alsbald 180 Mann nach Afrika
ab, die auf Grund freiwilliger Meldungen dorthin aus der
Armee commandirt worden sind. Eine Abtheilung von 90
solcher Freiwilligen ist am Sonnabend in Berlin eingetroffen.
Ihre Abreise nach Hamburg sollte gestern erfolgen. Von
den bei der Erstürmung von Hornstrand verwundeten Mit-
gliedern der Schutztruppe ist der Reiter Gustav Bartsch vom
Pionierbataillon Nr. 15 am 2. Mai d. J. verstorben.

Der Reichskanzler Graf Caprivi muß auf ärztlichen
Rath noch immer die größte Umhaltsamkeit im Gehen üben
und das kranke Bein mit Umschlägen behandeln. Infolge
der öfteren Unterbrechung der Cur durch die Theilnahme an
den Reichstagsverhandlungen hat das, wenn auch ungefährliche,
doch nicht wenig schmerzhaftes Leiden nur unbedeutend zurück-
treten können.

Se. Maj. der König von Sachsen hat dem Afrika-For-
schungs-Reisenden, Otto Ehlers, das Ritterkreuz erster Classe
des Albrechts-Ordens verliehen.

Ueber den Parteitag der freisinnigen Volkspartei be-
richtet die „Frei. Ztg.“: „Die Zahl der Delegirten und
Abgeordneten ist auf über 400 gestiegen und setzt sich aus
mehr als 180 Reichswahlkreisen zusammen. Nachdem am
Freitag Abend in der Vorversammlung die geschäftlichen

Interessanten seine Vermittlung zur Erhebung von Geldern anbietet. Dem Vernehmen nach begibt sich ein solcher Geschäftsmann auch auf Reisen nach Deutschland, um wo möglich viele Verträge zu veranlassen, ihm ihre Vertretung zu übertragen.

Strehla. Mit Ende d. J. wird unser Herr Bürgermeister Schreiber, der langjährige Vorstand unseres Gemeinwesens, der in vielen Jahren Freud und Leid mit seinen Bürgern, wie der gesammten Einwohnerschaft getheilt, in den Ruhestand treten.

Dresden. Nachdem am Sonnabend eine kurze Einweihungsfeier der Markthalle stattgefunden, begann gestern, Montag, früh der Marktverkehr in den stattlichen Räumen. Nicht lange währte es und eine bunte Menge bedürftiger da: Bäcker und die Galerien; besonders von den letzteren konnte man das Treiben gut beobachten; das Gewirre der Stimmen war in dem geschlossenen Räume allerdings größer als auf dem freien Markte und in Verbindung mit den verschiedenen Geräuschen, die sich besonders auf der Gallerie wo die Käsehändler ihren Stand haben bemerklich machen, wurden Ohren und Nasen mehr in Anspruch genommen als feiner.

Bitzau, 16. Juli. Die Frau des Waldaufsehers Krügel in Strandach bei Wahren verstarb an Hirtengiftung, welche sie sich vor sechs Wochen durch Abbrechen einer Nadel ausgezogen hatte.

Rossen, 16. Juli. Am Freitag Abend stürzte der 72 jährige Handarbeiter Gotthelf Hünzel in Oberschwitz beim Kirchenspielen von der Leiter herab und zog sich dabei mehrere Rippenbrüche zu, die nach wenigen Stunden seinen Tod herbeiführten.

Mittweida. Gegen die Gültigkeit der Wahl des Reichstagsabgeordneten Albert Schmidt (15. sächsischer Wahlkreis) ist ein Protest und ein Nachtragsprotest beim Reichstage eingegangen.

Zwickau. Die ganze Strenge des sogenannten Dynamitgesetzes mußten jetzt zwei Bürger kennen lernen, welche das hiesige Landgericht zu der zulässig niedrigsten Strafe von je drei Monaten Gefängnis verurtheilte, nämlich Fabricant Stödel in Köhritz und Gasthofbesitzer Landgraf in Gabelitz.

Flauen, 16. Juli. Welche Noth in manchen Stadttheilen um das Wasser ist, beweist die Thatfache, daß in dieser Woche Leute, welche in der Moritzstraße wohnen, bis an den Nährkasten bei der Poppenmühle gegangen sind, um ein paar Stücken Wasser zu erlangen.

Döbeln, 16. Juli. Der heutige Tag brachte einen riesigen Verkehr. Die Gewerbe- und Industrieausstellung des Bezirks der königl. Amtshauptmannschaft Döbeln wurde von 10000 Personen besucht.

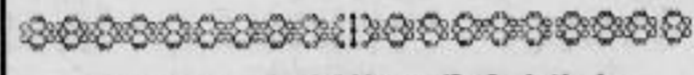
Leipzig, 15. Juli. Gestern versammelten sich die Angestellten der Dreibeisförderung „Cortier“ im Stadtpark, um ihre traurige Lage zu berathschlagen. Nach dem Verschwinden des Direktors Schmalzfuß haben die meisten Kautions- und Lohn verloren.

Halle, 16. Juli. Die Arbeiterfrau Marie Böhmig, geborene Siebeler in Trotha, wurde unter dem Verdachte, den Versuch gemacht zu haben, ihren Ehemann zu vergiften, verhaftet.

ihre körperliche Gebrechlichkeit vorwarf, während die Frau ihrem Manne ungewöhnliche Beschränktheit — er kann weder lesen noch schreiben — zum Vorwurfe machte.

Spanbau. Ein Familien drama hat sich am Sonntag Abend hier abgepielt. Infolge ehelicher Zwistigkeiten hat eine Frau ihren Mann mit einem Brodmesser erstochen. Der Abfuhrunternehmer Heinrich Bobbin war seit 5 Jahren mit einer Bauernmutter aus Staaten verheiratet, die im vorigen Jahre ihr Erbschaft von 8000 Mark ausbezahlt erhielt.

Sablonz, 17. Juli. In der vergangenen Nacht wurde gegen das Geschästshaus der Fabrik von Wapla ein Bombenattentat verübt, durch welches an dem Gebäude und an der benachbarten evangelischen Kirche einige Beschädigungen angerichtet wurden.



Zum VII. Sächsischen Gastwirthstag in Riesa.

am 18.—21. Juli 1893.

Seid gegrüßt beim vollen Becher
Vachsprietler, ehrenwerth,
Die Ihr als erklärte Fecher
Curen Gott im Weine ehrt!

Perlt das edle Blut der Traube
Im Botel mit gold'nen Schen,
—
Sichht aus Euren Blick der Glaube:
Wahrheit ist doch nur im Weine!

Gold'ner Wein auf edlen Reben
Reißt am schönen deutschen Rhein,
—
Dorum muß im deutschen Leben
Jene Wahrheit Wahrheit sein!

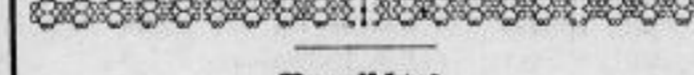
Seid gegrüßt Gambiriusritter,
Ohne Paruich, ohne Schwert,
Die Ihr als bekannte Schnitter
Curen „Schnitt“ mit Wollust leert!

Schon die alten Deutschen tranken
Früh vom Bierfuß Zug um Zug,
Bis sie selig niederlanken,
Just am frischgefüllten Krug.

Und noch heut' in deutschen Landen
Ist's der edle Gerstenstall,
Der den Geist macht frei von Banden,
Der uns frohe Stunden schafft.

Perlt darum der Wein im Becher,
Schäumt das Bier im vollen Glas,
—
Jeder rechte deutsche Fecher
Ehret jedes echte Raß!

Sachsens Wirthe, seid willkommen
Hier am grünen Elbestrand!
Wiß' zu Eurem Ruh und Frommen
Allzeit blühen der Verband!



Vermischtes.

Zu der Badewanne ertrunken. Unter dieser Ueberschrift berichtet das „Neue Wiener Tageblatt“: Die beiden Söhne des Schirmfabrikanten Reinemer, der 14 Jahre alte Josef und der 12 Jahre alte Wilhelm, bereiteten sich am 10. Juni ein Bad. Sie füllten eine heiße Wanne mit Wasser und heizten den Ofen.

Bei einem Gewitter, das sich am Mittwoch über den Provinz Antwerpen und Brabant entlud, schlug der Blitz in die Lokomotive eines von Antwerpen nach Mecheln fahrenden Personenzuges.

der Sturm das kalte Dach ab. In dem Weiler Rederspool wurden zwei Menschen vom Blitz erschlagen.

Marktberichte.

Dresden, 17. Juli. (Schlachtlehmarkt.) Rinder erster Qualität erzielten 55—58 Mk., und zu einem Theile auch etwas mehr, Mittelwaare, zugleich guter Rade, 48—53 Mk. und dritte Qualität 40—45 Mk. für je 50 Kilo Fleischgewicht.

Kirchennachrichten für Riesa.

Getaupte: Reinhold Max, F. H. Raafes, Schneidmühlens- arbeiter in Poy., S.; Martha Johanna, F. H. Reichels, Fleischer- meisters in R., T.; Anna Riina, R. H. Kiedrichs, Schneidmühlens- arbeiter in R., T.; Max Paul, G. H. Reichels, Wagzinnarb. i. R. S.; Emma Gretchen, F. H. Helms, Handarb. in R., T.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 18. Juli 1893.

† Berlin. Aufstufend an Gerüchte von der bevor- stehenden Demission des Staatssecretärs Freih. v. Witzahn hält die „Voss. Ztg.“ an der Ansicht fest, daß Freih. v. Duene zum Nachfolger auszuwählen sei.

† Wien. Das „W. Z.“ meldet, das Kriegsministerium habe die Verfügung getroffen, daß, falls der Preis des Hafers noch weiter steigen sollte, die Pferde der österreichisch- ungarischen Armee an Stelle der vorgeschriebenen Paser- ration 2/3 Mais und 1/3 Hafer erhalten sollen.

† Pest. Nach amtlichen Meldungen findet in den Städten Szatmar und Dees in den letzten 48 Stunden sechs Erkrankung choleraartiger Natur constatirt.

† Paris. Der Ministerrath beschloß gestern, strenge Maßregeln gegen Siam zu ergreifen.

† Petersburg. Ein Rundschreiben des General- gouerneurs der Ostprovinzen, Generals Dischenski, fordert die ihm unterstehenden Gouverneure auf, für die Durchführung des Verbots des Gebrauchs der polnischen Sprache an öffentlichen Orten strengstens zu achten.

† London. In militärischen und politischen Kreisen herrscht die Ansicht, daß England es nie zulassen werde, wenn Siam nach einem unglücklichen Kriege unter franzö- sisches Protectorat genommen werden sollte.

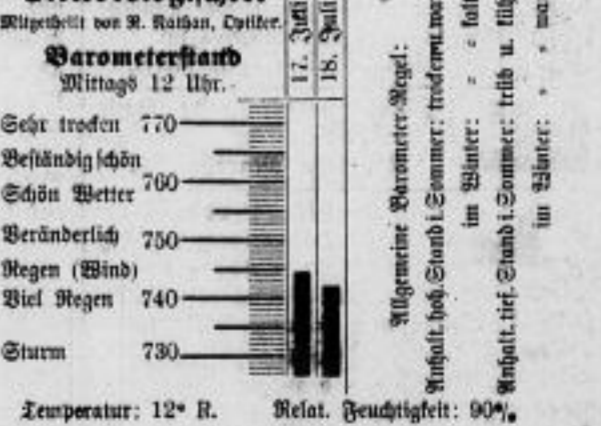
† London. Dr. Herzig gründet „am Fuß des Ge- birges Kenia in Centralafrika eine socialistische Colonie für deutsche, französische und englische Arbeiter.

† London. Die Nachrichten aus Kairo, wonach Un- ruhen in Egypten ausgebrochen seien, beschäftigen sich mit Czernowiz.

† New-York. Nach einer Meldung aus Bahia- praisio dehnt sich die Revolution in Brasilien aus.

† New-York. Nach einer Meldung aus Bahia- praisio dehnt sich die Revolution in Brasilien aus. General Saraisa erhielt Verstärkung aus Rio de Janeiro. — Nach einer Meldung aus Kanton fand zwischen drei chinesischen Kriegs- schiffen welche eine Handelsflotte escortirten, und Piraten ein Kampf statt.

Meteorologisches.



Wasserstände.

m. H.	Rhein			Elbe						
	Bud- weis	Prag	Jung- buntz- lau	Raum	Par- duby	Bran- dels	Wet- mit	Wet- merly	Dreb- den	W-ria
17	—20	—52	—18	—63	—33	—42	—00	—72	—179	—102
18	—30	—52	—11	—62	—38	—	—53	—70	—163	—153

Verkauf von Restaurants und Gasthöfen.

Größere und kleinere Restaurants und Gasthöfe in Meissen und Umgegend sind zu verkaufen und ist zu verkaufen beauftragt
C. Günther, Gärtner-Elb.
Während des Gastwirthverbandes 93 in Gartenhäusern Restaurant zu sprechen. D. C.

Ratten u. Mäuse

das f. Hausthore ungeschädigt. Mittel von Rob. Hoppe, Halle a. S. Dos. zu 40 u. 75 Pfg. bei A. B. Hennicke, Hauptstr.

Das Mehrenlesen und Grünfütterfammein, sowie überhaupt das Betreten der Mauern des Rittergut Promnitz ist bei Strafe verboten.
Die Gut Verwaltung.

Bekanntmachung.

Beim Baden in der Elbe ist am Sonntag, den 16. ds. der im 12. Jahre stehende, mit Badehofen beladene Sohn des Führmeisters Ernst Burkhardt in Verzug ertrunken.

Bei Auffindung des Leichnams bitten die betrauten Angehörigen Nachricht baldmöglichst gelangen zu lassen an
Ernst Burkhardt in Verzig.

Ein möblirtes Zimmer ist vom 1. August an 1 oder auch 2 Herren zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Schöne Wohnung in 3. Etage an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten
Pöppigerstraße 15, Carl Ulbricht.

Vogis, bestehend in Stube, 2 Kammern Küche u. Zubehör, zum 1. Okt. bezugsbar. Zu erfahren Kabanienstraße 67.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen sind zwei Vogis vis-à-vis den Kasernen, ein größeres, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ein mittleres, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Zu erfragen
Schloßstraße Nr. 23.

Eine halbe 2. Etage ist veränderungshalber sofort oder 1. October zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

In meinem Hause, Gartenstraße Nr. 8, ist die größere Hälfte der ersten Etage, 5 Fenster Front, zu vermieten und kann 1. Okt., auf Wunsch auch früher, bezogen werden. Miethe 250 Mark. Friedrich Schmidt, Poststr. 5.

Ein oder zwei ant. Herren kenne sofort oder später separ. Schlafstelle erhalten
Sanktstraße 5, dort 1.

Ein Laden mit Wohnung, in welchem jetzt Probenkasten-Geschäft betrieben wird, ist 1. October anderweit zu vermieten. Offert. beliebt man bis 25. Juli unter „Laden“ in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Ein sauberes fleißig. Hausmädchen, welches auch zeitweise Gäste bedient, wird für sofort gesucht. Zu erf. in d. Expedition d. Bl.

Zwei zuverlässige Knechte werden sofort gesucht
Riesa, Meißnerstraße Nr. 8.

Lehrlingsgesucht.

Für das Contor einer Kunstblumenfabrik in Sebnitz in Sachsen wird ein befähigter junger Mann als Lehrling gesucht. Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter R. P. 25. *

Eine flotte Vadelerei wird sof. oder bis 1. Okt. zu pachten gesucht. (Kauf später nicht ausgeschlossen.)
Emil Herrlich, Geithain.

Jagdhund, deutsch, süßlich, 1 1/2 Jahr alter Hühnerhund, grau und braun gefleckt, mit Stubendressur billig zu verkaufen. Näheres im Hotel Kronprinz in Riesa.

Eine hochtragende Kuh steht zum Verkauf in Nr. 1 zu Marktstedt.

Ein Pferd, Fuchs, Doppelpenny, 7 J. alt, fromm, guter Bieher, passend für Handelsmann oder Milchpferd. Lommatzsch, Frauengasse Nr. 159.

Sehr wirksam Insectenpulver, in Schachteln und ausgezogen, Insectenpulversprühgen, Stück 35 Pfg. Scherfellen, Pöckchen 25 Pfg. empfiehlt
Ernst Schäfer, Albertplatz.

Carbolineum „Hansa“ bestes und billigstes Holzschutzmittel in Fässern und ausgezogen empfiehlt
Ottomar Bartsch, Seifenfabrik.

9000 Mark

sind gegen sichere Hypothek sofort oder auch später auszuleihen. Von wem? ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Sonntag, den 23. ds. Wits.

findet anlässlich des 10jähr. Stiftungsfestes verbunden mit Fahnentzöge im Parke großes Instrumental- und Vocal-Concert statt, wozu ein geehrtes Publikum von Riesa und Umgegend höflich einladet
Der Gesangverein „Sängerkränz.“

Der Reinertrag fließt dem Fond zur Errichtung eines Kaiser Wilhelm- und Kriegerdenkmals zu.
Anfang 5 Uhr.

Bei unangünstiger Witterung wird das Concert im Saale des Hotel Höpfner abgehalten. Eintritt für Erwachsene 40 Pfg., für Kinder 10 Pfg. Billets im Vorverkauf 30 Pfg., sind zu entnehmen bei Herrn Wittig, Hauptstr.; Bruno Wolbig, Gartenstr.; Feind, Hauptstr.

Heute und morgen

Große

Gastgewerbliche Ausstellung,

verbunden mit Waarenmarkt von Haus- und Küchengeräthen.
im Hotel Höpfner, Riesa.

Eintritt frei!

Zu zahlreichem Besuch wird hiermit freundlichst eingeladen.
Sächsischer Gastwirth-Verband.

Winter & Reichow

Landwirthschaftl. Maschinenhandlg. u. Reparatur-Werkstatt
RIESA a. E.

empfehlen zur bevorstehenden Saison Mäh- und Getreide-Maschinen, M. Cornic- und Oboorne, Gens- und Getreide-Mäher, Heuwendler, Hand- und Pferde-Rochen, sowie Locomobilen und Dampfdruckmaschinen, Hand- und Gabel-Druckmaschinen, Bergedorfer- und Victoria-Separatoren, Butter-säffer, Milchmischer, Decimal- und Vieh-Wagen.
* Sämmtliche Reparaturen werden in unserer Werkstatt sachgemäß, prompt und billig ausgeführt.

Das rühmlichst bekannte, unschlar gegen Fliegen, Motten, Schwaben, Wanzen, Blattläuse etc. wirkende
Insectenpulver — diesjähriger Ernte
der Firma C. F. Neumann & Sohn, Königl. Hoflieferanten, W. Berlin empfiehlt ich hiermit bestens in Capacitäten à 25 Pfg. und 50 Pfg. dazu à 10 Pfg.
Ernst Haacke, Riesa a. E.

Silberuf aus Schneidemühl.

Raum sind die Wunden der folgenschweren Ueberschwemmung vom Frühjahr 1888 vernarbt und schon wieder hat ein elementares Ereigniß unsere im Aufblühen begriffene Stadt von ca. 16000 Einwohner heimgejucht. Bei Bohrung eines artesischen Brunnens brach aus einer Tiefe von 75 Metern ein mächtiger erdhaltiger Wasserstrahl hervor, der aller Mäßigkeit ungeachtet in einem Zeitraum von 5 Wochen rund 8400 Kubikmeter ausgeschwemmter Erde dem Erdboden entzog und an den bedrohten Stellen allmählich Boden-senkungen bis zu 1 Meter verursachte. Die dadurch entstandenen Verwüstungen spotten jeder Beschreibung. Der Erdboden klappte auseinander, das Straßenpflaster und die Trottoirplatten hoben sich und bildeten Hügel mit Hohlräumen, die Gebäude sanken auseinander und stürzten zum Theil zusammen. Die noch stehenden Gebäude müssen gesprengt und abgetragen werden. Von der Katastrophe sind 20 Grundstücke mit theilweise werthvollen 2- und 3stöckigen Häusern betroffen. 86 Familien mit 327 Köpfen haben ihre Wohnstätten verlassen müssen; ihre Erwerbsquellen sind beeinträchtigt, der Kredit ist erschüttert; die Hausbesitzer, Haus- und Hof verliert, sind der Verarmung Preis gegeben. Der entstandene Schaden wird auf mehr als eine Million Mark geschätzt. Zur Wiedering dieses Glücks sind wir zusammengetreten. Unsere Hilfe reicht aber nicht aus. Wir wenden uns daher an die allgemeine Wohlthätigkeit, an den Gemeinsinn aller Bürger des weiten deutschen Vaterlandes, mit der dringenden Bitte, sich der Noth der Verunglückten durch Spendung von Gaben zu erbarmen. Unterstützungsbeträge nimmt die hiesige Stadt-Haupt-Kasse entgegen.
Schneidemühl, an der Ostbahn, Prov. Posen, den 23. Juni 1893.

Herr v. Wilamowitz-Möllendorf, Oberpräsident der Provinz Posen.
v. Tiedemann, Regierungs-Präsident zu Bromberg.
v. Colmar-Meyenburg, Regierungs-Präsident zu Lüneburg.
v. Schwichow, Landrath des Kreises Kolmar i. P.
Wolff, Erster Bürgermeister.
Arndt, Erster Staatsanwalt.
Arndt, Stadtverordneter-Vorsteher.
Perz Berliner, Rentier.
Braun, Rabbiner.
Professor Braun, Gymnasial-Director.
Dr. Brieske, Stadtverordneter.
Dr. Davidsohn, Stadtverordneter.
Dreiwig, Mühlenbesitzer und Stadtrath.
Gabel, Justizrath und Stadtrath.
Grafenroth, Königl. Postdirektor.
Dr. Glag, Rechtsanwalt und Stadtverordneter.
Grümmacher, evangelischer Prediger.
Röpp, Rechtsanwalt und stellvertretender Stadtverordneter-Vorsteher.
Kuhnke, Apothekenbesitzer und Stadtrath.
Lindner, Landgerichts-Präsident.
Redwig, Weigeordneter.
Pfachtler, Major z. D. und Bezirks-Commandeur.
Rademacher, Stadtrath.
Samuelsohn, Stadtrath.
Stok, Probst.
Vossköhler, Königl. Bauath.
Wichert, Stadtrath.

„Hotel Kaiserhof.“

Donnerstag, den 20. Juli

grosses Militair-Extra-Concert,

gespielt von der Kapelle der Königl. Sächs. reit. Artillerie unter Leitung des Stabstrompeters W. Günther.

Entree 30 Pfg.

Auf Wunsch zum Schluß: Fahnentzüge für Feldtrompeten.

Dazu laden ganz ergebenst ein

Anfang 1/8 Uhr.

B. Günther, J. Starke.

Zahnalsbänder

f. zahnende Kinder à 1 Mk. echt bei A. B. Hennicke, Hauptstrasse.

Unvermeidlich ist der Verfall eines Zahnes, wenn seine Masur verlegt und eine schwarze Stelle am Zahn und anzeigt, daß die Zahnpilze schon in das Zahnfleisch eingedrungen sind. Solche Zähne verursachen nicht allein unangenehme Schmerzen, sondern sind auch eine drohende Gefahr für die Nachbarzähne. Darum soll Alt und Jung täglich mehrmals Zähne und Mundhöhle mit Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) abkriegen. Dieses unübertreffliche Mittel nimmt nicht allein alle Unreinlichkeiten des Mundes und des Zahnes hinweg, sondern es wirkt auch in hohem Grade antiseptisch, das heißt, es vernichtet die gefährlichen Zahnpilze und sichert dadurch die dauernde Erhaltung der Zähne. Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) erhältlich à 60 Pfg. per Glasboje in Riesa bei Paul Blumenschein, Parfüm.; Ottomar Bartsch, Seifenfabrik; Paul Koschel, Droguerie, sowie i. d. Apotheken.

Neu! Sternutament!

Bestes, wirksamstes Niesmittel gegen 50 Pf. Schnupfen 50 Pf. in gefächelt geschützten Niesdosen, heilt in 3-24 Std. d. einfachen Katarrh. Zu Riesa in der Apotheke und den Drogerien von Damm, Koschel, Hennicke. *

Baumeyer's ächter

Dr. Bergel's Magenbitter

ist das angenehmste und wirksamste Getränk. Magen und Verdauung zu stärken und den Körper gesund zu erhalten.

Zu haben bei Albert Herzger, J. A. Herzger, (H. Lademann Nachf.) Carl Schneider.
Man hute sich vor Nachahmungen.

Für Rettung von Trunksucht!

Verfend. Anweisung nach 17jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Befreiung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsbefreiung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.“

Neue Boll-Seringe

empfehl Richard Dölitzsch, Hauptstr. 4.

Neue saure Gurken,

Stück 7-10 Pfg.

Neue Pfeffer-Gurken

Stück 8-12 Pfg.

in feiner Waare empfiehlt

Gebrüder Thieme Nachf.

Einlege- u. Schäl-Gurken

empfehl äußerst billig

Ernst Haacke.

Bier!

Dienstag Abend und Mittwoch früh wird in der Schloßbrauerei Brau-bier gefüllt.

Filiale Sächsischer Hof.

Mittwoch, den 19. d. Wits.

Schlachtfest.

Gewerbe-

Berein.

Nächsten Donnerstag, den 20. Juli, Mittags 1/12 Uhr Abfahrt nach Döbeln zum Besuch der Gewerbe-Ausstellung. Dieselbe ist großartig und vielseitig und der Besuch sehr lohnend.
Nicht zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand.
* NB. Anschließ an den Verein gern gestattet.

Sterilisirte (keimfreie) Rindermilch. Riesaer Molkerei, Gartenstrasse.